

Dr. jur. Marcel Welsing

Lehrbeauftragter der Universität Bielefeld  
Schwarzenberger Str. 59, 33178 Borcheln

**Ergänzung zum Landschaftspflegerischem Begleitplan zum Antrag auf Genehmigung zur  
Errichtung und zum Betrieb von einer Windkraftanlage des Typs V172, Nennleistung  
7.200 kW, Nabenhöhe 175 m**

**sowie einer Windkraftanlagen des Typs V136-4.2, Nennleistung 4.200 kW, Nabenhöhe  
166 m**

**am Standort Marsberg Gemarkung Niedermarsberg**

AZ: 42.40361-2025-04 // 42.40363-2025-04

Datum: 24.02.2026

Projekt: Diemelwind Marsberg GmbH & Co. KG und Windenergie im Bruch GbR  
Windkraft auf dem Gebiet der Stadt Marsberg

Bezug: Landschaftspflegerischer Begleitplan vom 07.2025 und Stellungnahme vom  
18.11.2025

---



## Inhalt

Einleitung .....	3
Stellungnahme zu Kapitel G. Kompensationsfläche.....	3

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Kennzeichnung der Kompensationsfläche für die WEA03 und WEA04 auf dem Flurstück 63 und 64, Flur 2, Gemarkung Niedermarsberg.....	5
---	---

## Einleitung

Die Diemelwind Marsberg GmbH & Co. KG und die Windenergie im Bruch GbR planen auf den Flächen der Stadt Marsberg (Gemarkung Niedermarsberg) einen Windpark zum Zweck elektrischer Energiegewinnung. Hierfür wurden bereits BImSchG-Anträge auf Errichtung und Betrieb von einer Windenergieanlage des Typs Vestas V136-4.2 mit 169 m Nabenhöhe (WEA03) (AZ: 42.40361-2025-04) und einer Windenergieanlage des Typs Vestas V172-7.2 mit einer Nabenhöhe von 175 m (WEA04) (AZ: 42.40363-2025-04) am 26.06.2025 gestellt

In Folgenden wird auf die Nachforderungen der unteren Naturschutzbehörde für die Verfahren der WEA03 und WEA04 eingegangen. Hierzu wird eine kurze Stellungnahme zu dem Kapitel G Kompensation des eingereichten LBPs sowie der Stellungnahme geschrieben.

## Stellungnahme zu Kapitel G. Kompensationsfläche

Der Kompensationsbedarf der WEA03 beträgt 7.237 Biotopwertpunkte, der der WEA04 4.465 Biotopwertpunkte. Es ist vorgesehen, auf dem Grundstücken Gemarkung Niedermarsberg, Flur 2, Flurstück 63 und 64 eine entsprechende Kompensation vorzunehmen.

Auf dem Flurstück 63 findet aktuell eine intensive Grünlandnutzung statt, die zu einer extensiven Grünlandnutzung umgewandelt werden soll (Maßnahme 1). Hierdurch entsteht eine Aufwertung von 2 Biotopwertpunkten je Quadratmeter. Ein Teil des Flurstücks 63 ist bereits durch andere Kompensationsbedürftige Vorhaben belegt, sodass noch 3.324 m<sup>2</sup> zur Verfügung stehen, die dem Kompensationsbedarf der WEA03 angerechnet werden. Der restliche Kompensationsbedarf der WEA03 liegt damit bei 553 Biotopwertpunkten, die auf das Flurstück 64 fallen.

Auf dem Flurstück 64 findet aktuelle eine intensive Bewirtschaftung statt, welche zu einer extensiven Ackerlandnutzung umgewandelt werden soll (Maßnahme 2). Hierdurch entsteht ebenfalls eine Aufwertung um 2 Biotopwertpunkte.

Somit beläuft sich die restliche Kompensation der WEA03 auf einer Fläche von 276,5 m<sup>2</sup>. Für die WEA04 ist eine Fläche von 2.232,5 m<sup>2</sup> heranzuziehen (vgl. Abb. 1).

### **Maßnahme 1: Extensivierung von Grünland**

Die Pflege hat nach Maßgabe des Kulturlandschaftspflegeprogramms, Paket 5151 bis 5169 unter Berücksichtigung folgender Aspekte zu erfolgen:

- Die erste Mahd hat frühestens ab dem 01.07. und die zweite Mahd ab dem 15.08. des Jahres zu erfolgen. Eine nachfolgende Beweidung ab dem 15.08. bis 05.11. des Jahres ist möglich;
- Verbot des Einsatzes von Pflanzenschutzmitteln;
- Verbot auf Durch- und Nachsaat;
- Verbot des Aufbringens von Gülle, Gärsubstraten und Kunstdüngern;
- Verbot des Umbruchs und anderer mechanischer Bodenbearbeitungen;
- Verbot der Entwässerung (Neuanlage und Instandsetzung von Drainagen);
- Verbot der Beseitigung von Heckengehölzen;
- Verbot der Veränderung der Boden- und Oberflächengestalt (Anfüllungen, Abgrabungen);
- Verbot der Lagerung von Siloballen, Mieten und Misthaufen;
- Verbot der Zufütterung bei nachfolgender Beweidung;
- Verbot von Anlage oder Betrieb von Wildfütterungen;
- Kalkgaben (außer Brand-, Lösch-, Misch- und Karbokalk) sind bei festgestellter Unterversorgung des Bodens möglich. Die Kalkung ist mit der Unteren Naturschutzbehörde abzustimmen;
- eine fünfjährige Aushagerung (z.B. über häufige Mahd mit Abtransport des Mahdguts, Vorbeweidung, Vormahd oder Nachmahd) ist möglich, jedoch unter Berücksichtigung der vorgenannten Verbote.

## **Maßnahme 2: Extensivierung von Ackerland**

Die Pflege hat nach Maßgabe des Kulturlandschaftspflegeprogramms, Paket 5010 unter Berücksichtigung folgender Aspekte zu erfolgen:

- doppelter Saatreihenabstand
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (fungizide Saatgutbeizen sind zulässig)
- Verzicht auf Beikrautregulierung jeglicher Art
- Verzicht auf Wachstumsregulatoren
- Verzicht auf flüssige organische Düngemittel, ätzende Düngemittel sowie Klärschlamm
- Verzicht auf mineralischen Stickstoffdünger
- Verzicht auf Untersaaten
- Verzicht auf Ablagerungen jeglicher Art
- Mindestens dreimaliger Anbau von Getreide oder einer sonstigen zugelassenen Kultur alle fünf Jahre
- Keine Rotationsmöglichkeit auf andere Flächen



Abbildung 1: Kennzeichnung der Kompensationsfläche für die WEA03 und WEA04 auf dem Flurstück 63 und 64, Flur 2, Gemarkung Niedermarsberg

Die vorliegende Ergänzung zu den Nachforderungen der uNB für die Anträge der WEA03 und WEA04 wurde nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Die dem Verfasser zugänglichen Informationen und Unterlagen wurden mit höchster Sorgfalt dargestellt, ausgewertet und bewertet.

Für die Richtigkeit, der zur Verfügung gestellten resp. zugänglichen Unterlagen kann, naturgemäß keine Gewähr übernommen werden.

Borchen, im November 2025

A handwritten signature in black ink, consisting of a stylized 'M' followed by a horizontal line and a small flourish.

Dr. Marcel Welsing